

Inhaltsverzeichnis

Ein Weib zu Sebnitz wird bezaubert und gebiert vier stumme Kinder 3

<<< zurück | [Sagenbuch der Sächsischen Schweiz](#) | weiter >>>

Ein Weib zu Sebnitz wird bezaubert und gebiert vier stumme Kinder

Weck, Dresdner Chronik, S. 542.
Mündlich.
Gräße, 2. Aufl. Bd. I. S. 92

Ungefähr um die Mitte des 16. Jahrhunderts gebar die Peter Hellin oder Strohbachin zu [Sebnitz](#), nachdem sie schon vorher einen gesunden Knaben zur Welt gebracht, vier stumme Knaben hintereinander. Nach angestellter Erkundigung ergab sich, daß sie um geringer Ursachen und Feindschaft halber von einer [Zauberin](#) Namens Helene Wiedemannin von [Glashütte](#) dermaßen behext worden war. Die [Hexe](#) wurde, nachdem sie in der Tortur diese und ähnliche Schandthaten gestanden und auch sonst bekannt hatte, daß sie in ihrer Jugend von einem Mönche zu [Kamenz](#) die Zauberkunst gelernt und dieselbe 27 Jahre lang getrieben, am 20. Juli des Jahres 1585 vor dem Wilsdruffer Thore zu [Dresden](#) verbrannt.

Quelle: [Sagenbuch der Sächsischen Schweiz](#); Herausgegeben von [Alfred Meiche](#), Leipzig 1894, Verlag von Bernhard Franke

[sagen](#), [alfredmeiche](#), [sbdss](#), [v2a](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sbdss38>

Last update: **2025/01/30 17:58**

